

Aus der Praxis - für die Praxis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **46 (1930)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

andere Gäste steht das Gasthaus zur Verfügung. Sogenannte Anstandsbesuche sind außer Kurs gesetzt.

Wie kann aber auch bei bescheidenem Raum noch Gastfreundschaft in herzlichster Weise gepflegt werden? Das wird unter anderem die „Woba“ verraten, die Schweizerische Wohnungsausstellung in Basel, die vom 16. August bis zum 14. September stattfindet.

Günstige Gesellschaftsreisen zur Woba. (Mitget.)

Die Schweizerischen Bundesbahnen gewähren bekanntlich für den Besuch der Woba in Basel eine allgemeine Fahrvergünstigung durch die Ausgabe von Villetten einfacher Fahrt an Samstagen und Sonntagen. Diese Vilette wird nach Abstempelung im Bahnbureau der Ausstellung für die unentgeltliche Rückfahrt am Sonntag gültig.

In Rücksicht auf die große Bedeutung der Woba für das gesamte schweizerische kulturelle und wirtschaftliche Leben sind die Schweizerischen Bundesbahnen bestrebt, den Besuchern der Ausstellung nach Möglichkeit auch Fahrvergünstigungen an den andern Wochentagen einzuräumen. Die Schweizerischen Bundesbahnen arrangieren Gesellschaftsreisen von jeder Bahnstation aus, wenn sich hierfür mindestens 8 Personen am Schalter melden. Es braucht keine Vorbereitungen, denn es genügt, wenn sich der einzelne Ausstellungsbesucher am Villettschalter meldet.

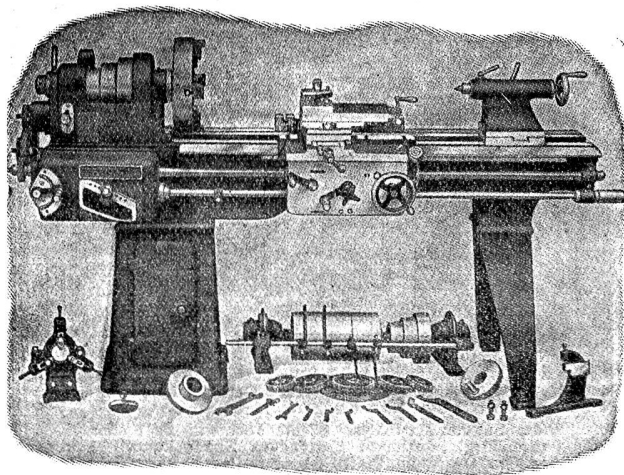
Die Ermäßigungen betragen für Gesellschaften von 8–14 Personen 20–30 %, für Gesellschaften von 50 bis 99 Personen 30–40 %, je nach der Entfernung. Dazu kommt noch, daß nur der halbe Schnellzugzuschlag zu entrichten ist. Bei größeren Gesellschaften wird ein Beamter der S. B. B. mitreisen.

Es sei in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilnehmer an Gesellschaftsreisen außerdem den Vorteil ermäßigten Eintrittes in die Ausstellung haben.

Verschiedenes.

Wohnungspflege im Kanton Zürich. Der Regierungsrat unterbreitete dem Kantonsrat einen 31 Para-

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

graphen umfassenden Berordnungsentwurf für die Wohnungspflege und Wohnungsaufsicht. Laut demselben sollen dieser unterstehen die Wohnungen und einzelnen Wohnräume, Arbeits- und Schlafräume, Gasthöfe, Herbergen, Kostgebeten, Pensionen und Massenquartiere. Sodann wird u. a. vorgeschrieben: In Wohn- und Schlafräumen ist das Aufbewahren von für den Verkauf bestimmten Waren, übelriechenden Waren und Flüssigkeiten verboten. Ebenso ist die Vornahme von gewerblichen Verrichtungen, sofern damit üble Gerüche, starke Rauch- oder Staubentwicklung oder übermäßiger Lärm verbunden sind, untersagt. Arbeitsräume, Werkstätten, Läden etc. dürfen in der Regel nicht auch als Wohn- oder Schlafräume verwendet werden. Ausnahmen können durch die Gesundheitsbehörden unter den von ihnen aufgestellten Bedingungen bewilligt werden. Für solche Räume muß eine durch das Innere des Hauses zugängliche oder wenigstens in unmittelbarer Nähe befindliche Waschgelegenheit vorhanden sein. Wohnwagen dürfen nicht dauernd als Wohnung benützt werden. Das Vermieten von Arbeitsräumen als Schlafzimmer ist untersagt. Sind tierische oder pflanzliche Schädlinge, wie Mäuse, Ratten, Wanzen, Hauschwamm etc. vorhanden, so ist vom Hauseigentümer oder vom Mieter unter Mitwirkung an den Hauseigentümer unverzüglich der Gesundheitsbehörde Kenntnis zu geben, die das Nötige zur Bekämpfung anordnet. Die Kosten hat der Hauseigentümer zu tragen; sofern ein Verschulden des Mieters vorliegt, kann der Hauseigentümer vom Mieter Schadenersatz beanspruchen. Die Hausbewohner sind verpflichtet, jede die Gesundheit und Sicherheit der Mitbewohner gefährdende Benutzung der Wohnungen und Arbeitsräume zu unterlassen und Haupt- und Nebenräume stets in sauberem Zustand zu halten. Räume dürfen zum Schlafen nur benützt werden, wenn auf jede darin schlafende Person mindestens 10 m³ Luftraum, auf jedes Kind unter zehn Jahren mindestens 5 m³ entfallen. In ausschließlich zum Arbeiten bestimmten Räumen sollen auf den Arbeiter 10 m³ Luftraum vorhanden sein. In Arbeitsräumen, die zugleich als Wohnräume benützt werden, sollen auf die Person 16 m³ Luftraum entfallen. Die Gesundheitsbehörden sorgen dafür, daß die Hausbewohner sowohl im Einzelfall durch Raterteilung, als auch im allgemeinen über die Bedeutung der Wohnungspflege belehrt werden. Sind ganze Gebäude oder einzelne Gebäudeteile haufällig oder zeigen sich starke gesundheitliche Mißstände, und weigert sich der Eigentümer, die nötigen Verbesserungen vorzunehmen, so kann die Gesundheitsbehörde diese Gebäude oder Gebäudeteile bis zur Beseitigung der Mißstände als für Arbeits- oder Wohnzwecke ungeeignet erklären. Der Hauseigentümer ist in diesen Fällen verpflichtet, die Mietverträge unverzüglich unter Beobachtung der gesetzlichen Fristen zu kündigen. In ganz dringenden Fällen kann die sofortige Räumung durch die Gesundheitsbehörde angeordnet werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

356. Wer liefert als Spezialität vierseitige Hobelmaschinen zur Fabrikation von Hobelwaren mit 30–40 cm Hobelbreite und eingebauten Motoren? Offerten unter Chiffre 356 an die Expd.

357. Wer liefert Kubittabellen für Rundholz mit Angabe von Zentimeter zu Zentimeter-Umfang? Offerten an Usine du Molage (Aigle).

358. Wer hätte 1 Dampfkessel von circa 6–10 Atm. Betriebsdruck und 10 m² Heizfläche in gutem Zustande abzugeben, event. 1 Lokomobil? Offerten unter Chiffre 358 an die Exped.

359. Wer liefert la. Buchenlangriemen, garantiert dürr? Offerten an Baugeschäft Jost, Grösch.

360. Wer hätte 1 gebrauchte, kombin. Hobelmaschine, 500 bis 600 mm breit, Hobeldicke 20–25 cm, abzugeben? Offerten an Franz Obermatt's Söhne, Hobelwerk und Schreinerei, Ennetbürgen (Nidwalden). Tel. 30.

Antworten.

Auf Frage **350.** Fritz Köhli, Maschinenbau-Werkstätte in Rallnach (Bern) baut neuartige Pressen für die Schlackenfabrikation.

Auf Frage **353.** Journierpressen liefert Paul Deschger, Eisenwaren und Werkzeuge, Delfikon-Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Erd-, Maurer-, Verputz- und Verputzarbeiten, sowie Spenglerarbeiten und Kiestlebedach für die neue Motorwagenremise auf der Station Ebnat-Kappel. Pläne zc. bei der Sektion für Hochbau der Bauabteilung, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstrasse 97, Zürich und im Stationsbureau Ebnat-Kappel. Angebote mit der Aufschrift „Neue Motorwagenremise Station Ebnat-Kappel“ bis 13. September an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Zürich. Gemeinnützige Baugenossenschaft „St. Jakob“ in Zürich. 8 Mehrfamilienhäuser und 8 Einfamilienhäuser an der Thunstrasse, Zürich 2. 1. Etappe. Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Gipser- und Glaserarbeiten, Wand- und Bodenbeläge, Holzrolläden, Einlenkunterböden. Pläne zc. je von 10 bis 12 und 4–6 Uhr bei der Bauleitung, J. Aug. Arter, Architekt, Talstrasse 27, Zürich. Offerten bis 6. September an den Präsidenten der Baugenossenschaft St. Jakob, U. Kriemler, Kernstr. 42, Zürich 4.

Zürich. Einfamilienhaus für H. Gattiker in Wädenswil. Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten. Formulare je von 2–6 Uhr bei der Bauleitung, H. Streuli, Architekt. Eingaben bis 29. August 18 Uhr an die Bauleitung.

Zürich. Wasserversorgung Nürensdorf. Pumpenhaus, Reservoir 200 m³ in arm. Beton, Reservoir-Armaturen, Leitungsröhre (Schweizerfabrikat), Gussröhren 200 bis 75 mm, 2361 m, Formstücke, 19 Schieber und 25 Hydranten, Rohrleitungsröhren circa 2361 m, event. neue Hauszuleitungen. Pläne zc. auf der Gemeindefanzlei. Eingaben mit der Aufschrift „Offerte für die Wasserversorgung“ bis 6. September an Präsident Fritz Keller.

Bern. Licht- und Wasserwerke Langenthal. Erweiterung der Wasserversorgungsanlage. Reservoir Schorenwald, 2000 m³, in Eisenbeton inkl. allen Armaturen; Gussröhren aus Choindez: 300–150 mm Lichtw., 1950 m; Formstücke, Schieber und Schieberhäupte; Zementröhren: 40 und 30 cm Lichtw., 570 m; Grabarbeiten 1950 m. Pläne zc. im Bureau der Licht- und Wasserwerke. Eingaben mit Aufschrift „Erweiterung der Wasserversorgung“ bis 3. September an obige Werke. Es kommen in erster Linie bernische Unternehmer in Frage.

Bern. Zweifamilienhaus in Thun, Blümlimatte. Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Gipser-, Maler- und Schlosserarbeiten, Heizungsanlagen (Etagenheizungen), sanitäre Einrichtungen, Wasser, Gas, elektrische Installationen. Pläne zc. vom 25.–28. August je von 9–11 Uhr bei D. Messerli, Niesenstrasse 17, Thun.

Bern. Chalet-Neubau für Walter Bill in Hindelbühl. Dachdecker-, Spengler- und Malerarbeiten, sanitäre und elektrische Installationen, Zentralheizung, Verglasung der Fenster und Transport von Bauholz vom Bahnhof auf die Baustelle. Die Formulare werden gegen Einfindung von 1 Fr. in Briefmarken durch die Bauleitung, Winkler & Cie. A.-G., Chaletfabrik, Fribourg, versandt, wo sie bis 6. September retourniert werden müssen.

Solothurn. Gemeinde Büren. Ausbau der Wasserversorgungsanlage. Quellsfassung mit Brunnstube, Reservoir 200 m³ in Eisenbeton, Druckreduzierschacht, Grabarbeit für die Leitungen 1700 m, Ziegeln und Verlegen von gusseisernen Muffenröhren 150–75 mm Lichtw., 1450 m, Zementröhren für den Leerlauf 15 cm Lichtw., 240 m, 8 Hydranten. Pläne zc. beim Gemeindeammannamt und bei der Bauleitung, Ingenieurbureau H. & C. Salzmann, Solothurn. Offerten mit

der Aufschrift „Wasserversorgung Büren“ bis 4. September an das Gemeindeammannamt.

Solothurn. Gemeinde Flumenthal. Erstellung der Wasserversorgungsanlage. Grundwasserfassung samt Versuchsböhrung, Pumpenhaus, Reservoir 300 m³ in arm. Beton, gusseisernen Muffenröhren von Choindez: 180 bis 75 mm Lichtw., 4500 m, alle Gussformstücke, 32 Hydranten, 28 Schieberhähnen, ca. 4500 m Grabarbeiten für das Hauptrohrnetz, ca. 70 Hauszuleitungen und Hausinstallationen, Lieferung von ca. 70 Wassermessern. Pläne zc. ab 29. August bei der Bauleitung, Ingenieurbureau H. & C. Salzmann, Solothurn, sowie bei Lehrer Walter in Flumenthal. Offerten mit der Aufschrift „Wasserversorgungsanlage“ bis 9. Sept. an Jos. Büttiker, Präsident der Wasserkommission, Flumenthal.

Solothurn. Dreifamilienhaus an der Käppelhofstrasse für L. Garbani. Gipsermeister in Solothurn. Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Schreinerarbeiten. Pläne zc. bei der Bauleitung, Werner Studer, Architekt, Dornacherplatz 50, Solothurn. Eingaben bis 29. August an die Bauleitung.

Basel. Erziehungsanstalt Sommerau. Wasserversorgung. Pumpenhaus, ca. 37 m³ umbauter Raum, Wasserleitungen mit Zubehör, Schieber, Hydrant zc., ca. 380 m 50 mm, 130 m 125 mm Lichtw., Reservoir 60 m³ Inhalt. Bedingungen zc. bei der Bauleitung, W. & J. Rapp, Ingenieurbureau, Hochstrasse 118, Basel. Offerten mit Aufschrift „Wasserversorgung Sommerau“ bis 3. September 18 Uhr, an die Bauleitung.

Graubünden. Evangelische Kirchgemeinde Klosters. Erstellung eines „Durotekt“-event. Schindelunterzuges auf dem Pfarrhause, inkl. Entfernen und Wiedereindecken des bestehenden Ziegeldaches und Lieferung der nötigen Contrelatten. Offerten mit der Aufschrift „Dachreparaturen Pfarrhaus“ bis Ende August an den Kirchen-Vorstand.

Graubünden. Wasserversorgung der Gemeinde Zuoz. Neues Rohrnetz. Circa 470 m Gussröhren 180 mm, für 15 Atm., mit sämtlichen Formstücken. Formulare zc. bei der Gemeindefanzlei. Offerten mit Aufschrift „Wasserversorgung Zuoz“ bis 31. August an den Gemeinde-Vorstand. Offertendöffnung am 2. September, 2.30 Uhr, im Gemeindebureau.

Graubünden. Alpgenossenschaft „Innersalp“ in Obersaxen. Bau einer Sennhütte (Grundrissfläche 12,15/8,8 m) im Untersärf der „Innersalp“. Pläne zc. beim Alpmeister Christ. Hennig in Obersaxen-Meierhof und beim Kulturingenieur in Chur. Offerten bis 4. September an Chr. Hennig.

Aargau. Gemeinde Ober-Rohrdorf. Um- und Renovationsarbeiten im Schulhaus. Maurer-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Parkett- und Malerarbeiten, Wand- und Bodenbeläge, elektrische, sanitäre und Heizungs-erweiterungs-Installationen. Pläne zc. bei der Bauleitung, Robert Lang, Architekt, Hafelstrasse 7, Baden. Eingaben bis 29. August an Gemeindeammann Restli.

Thurgau. Neubau für A. Brauchli in Bischofszell. Innere Verputzarbeiten, elektrische und sanitäre Installationen, Warmwasser-Heizung, Glaserarbeiten. Pläne zc. je von 10–12 Uhr bei der Bauleitung, P. Misli, Architekt, Weinfelden. Offerten für die sanitären Installationen und die Warmwasser-Heizung bis 3. September, für die übrigen Arbeiten bis 30. August an den Bauherren.

Ticino. Comune di Magadino. Prolungazione dell'acquedotto, da Magadino fino alla stazione F.F. a Quartino. Progetto, ecc. presso la cancelleria municipale. Offerte con dicitura „Offerta per l'ampliamento dell'acquedotto“ al Municipio entro il 5 settembre. Deposito fr. 1500.

Valais. Société du Gaz du Valais Central. Pose de tuyaux et pièces spéciales des réseaux de distribution de Sierre, Sous-Géronde-Chippis, Montana. Cahier des charges, etc. au bureau des Services Industriels à Sion. Soumissions avec la mention „Pose de canalisations“ à la Société pour le 1er septembre.

Valais. Commune de Sion. Construction des nouveaux abattoirs. Plans, etc. au greffe municipal où ils seront déposés jusqu'au 30 août.

Valais. Commune de Leytron. Fouilles, transport et pose de tuyaux pour une canalisation d'eau potable de Saille à Dugny. Longueur approximative 4 km. dont 3 km. en tuyaux Mannesmann et 1 km. en tuyaux galvanisés. Formulaire de soumission et cahier des charges au greffe municipal où les soumissions devront être déposées pour le 1er septembre, à midi.

Valais. Val d'Illiez. Construction du mur du nouveau cimetière; construction d'une terrasse et garage à Illiez. Conditions et plans au greffe communal où les soumission doivent parvenir pour le 31 août, sous pli fermé portant suscription de la soumission.